

Optimale Hochregal-Lagerverwaltung



Im neuen Hochregallager in Höhr-Grenzhausen lagert das Traditionsunternehmen Sahm bis zu 15 Millionen Getränkegläser auf einer Grundfläche von circa 5.000 qm. Mit der neu implimentierten Systemtechnik der EURO ID wird bei der Lagerhaltung, Warenidentifikation und Distribution eine neue Wirtschaftlichkeit erreicht.

Gläser für Markengetränke, diese Kernkompetenz zeichnet das Familienunternehmen Sahm aus. Im Laufe von 100 Jahren hat das Westerwälder Unternehmen sein Leistungsspektrum – Glasdesign, Dekordesign und Dekortechnik – immer weiter ausgebaut und sich mit zahlreichen Auszeichnungen und internationalen Kunden einen renommierten Namen in der Getränkebranche geschaffen.

Um den heutigen Kundenwünschen nachzukommen und den aktuellen Marktentwicklungen

und Trends der Getränkebranche gerecht zu werden, muss das Sortiment an Getränkegläsern ständig diversifiziert und ergänzt werden. Dieser hohe Anspruch kann nur mit Hilfe einer leistungsfähigen Logistik-Lösung erfüllt werden. Das Ziel des Unternehmens war es, die Lagerhaltung für das gesamte Sortiment in einem Zentrallager zu konzentrieren, die Lagerqualität zu erhöhen und durch eine direkte Anbindung an die Produktion die Durchlaufzeiten zu verkürzen.

Über Jahre hinweg ausfallsicher

Das extrem zuverlässige System der Euro I.D. aus Weilerswist ermöglicht die genaue Identifikation der eingelagerten Waren über kurze Entfernungen und besteht aus zwei Komponenten: den Informationsträgern, sprich den sogenannten Transpondern, und den stationären Leseinheiten.

Am I-Punkt werden die Ladeträger mit den Informationen der einzulagernden Ware „verheiratet“, d.h. der jeweilige Artikel mit Menge und Produktionsnummer wird zusammen mit dem Transpondercode in einer Datenbank gespeichert. Mittels einer Halterung kann der Transponder dann problemlos an der Palette angebracht werden. Diese Transponderhalterung kann aufgrund der Halteklammer einfach und schnell angebracht bzw. gewechselt werden.

Optimale Hochregal-Lagerverwaltung

Durch verschiedene Farben ist eine optische Grobsortierung möglich. Im Gegensatz zur optischen Kennzeichnung mit einem Barcode, der bei Beschädigung oder Verschmutzung nicht mehr gelesen werden kann, ist zwischen Transponder und Lesegerät keine Sichtverbindung notwendig. Der Transponder benötigt darüber hinaus keine Spannungsquelle, besitzt eine ausgesprochen hohe Systemsicherheit, ist wiederverwendbar und über viele Jahre hinweg ausfallsicher.

Bereits seit einem Jahr arbeitet das auf Gläser für die Getränkeindustrie spezialisierte Unternehmen Sahm mit der neuen Logistik-Lösung. Durch die Investition, die sich in einem überschaubaren Zeitfenster amortisiert, konnten bereits jetzt erhebliche Einsparpotenziale erzielt werden. Die neue Lagerführungssoftware ermöglicht außerdem eine lückenlose Transparenz. Sie erlaubt es, den Status sämtlicher Produkte jederzeit bis ins Detail abzufragen und ist die Grundlage für eine Just-in-Time Belieferung der eigenen Fertigung und der Bedienung der Kunden. Darüber hinaus garantiert Sahm seinen Kunden mit diesem Hochregallager auch für die Zukunft eine ausgesprochen hohe Versorgungssicherheit und -qualität. Während der Sommerzeit werden monatlich über vier Millionen Gläser termingerecht ausgeliefert.

Die Vorteile

- + Zwischen Transponder und Lesegerät ist keine Sichtverbindung notwendig
- + Der Transponder benötigt keine Spannungsquelle und besitzt hohe Systemsicherheit
- + Die Transponder sind wiederverwendbar und über viele Jahre hinweg ausfallsicher
- + Erhebliche Einsparpotenziale in einem überschaubaren Zeitfenster
- + Lückenlose Transparenz
- + Just-in-Time Belieferung der eigenen Fertigung und der Bedienung der Kunden
- + Status sämtlicher Produkte jederzeit bis ins Detail abfragbar